

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 47-48.

Münster, Sask., Donnerstag, den 21. Januar 1909.

Fortlaufende Nr. 255

Aus Canada.

Saskatchewan.

Saskatchewan hat, wie aus den offiziellen Zahlen ersichtlich ist, bei der Provinzialwahl 58,700 Stimmen abgegeben. Davon erhielten die liberalen Kandidaten 30,147 und die konservativen 28,553 Stimmen. Die Liberalen haben mit einer Majorität von 1,594 Stimmen gesiegt.

6,400 Farmer haben in 1908 ihre 850,000 Acker umfassenden Farmen bei der Regierung gegen Hagel versichert. Sie zahlten \$145,632. Dagegen mußte die Regierung \$258,816 Versicherung auszahlen, weshalb der Regierung ein Defizit von \$130,855 erwachsen ist. Ungefähr 1,350 Farmer erhielten Versicherungsgelder.

Die C. P. R. wird innerhalb der Stadt Saskatoon einen Bahnhof erbauen, obwohl sie denselben soweit 2 Meilen von der Stadt eingerichtet hatte. Diese günstige Wendung der Dinge wurde durch den neuen Minister A. B. McNab veranlaßt.

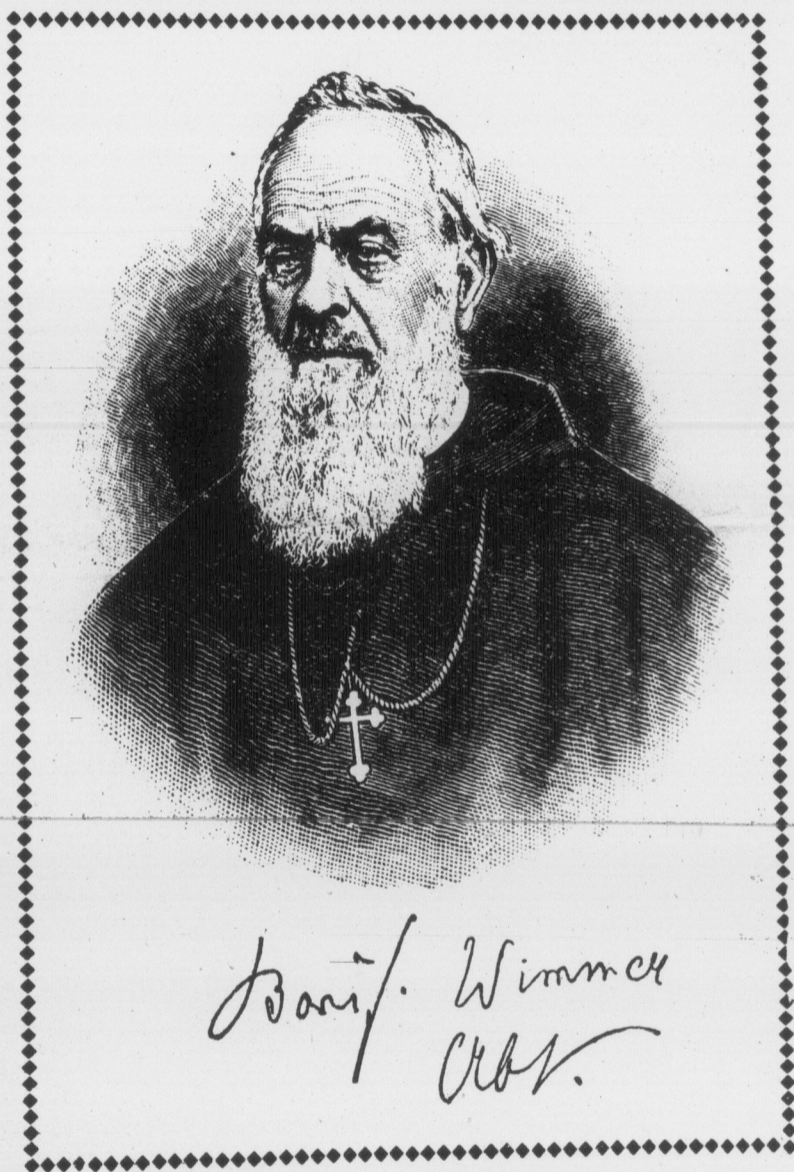
Die C. P. R. wird dieses Jahr, wie aus glaubwürdiger Quelle verlautet, 30 Millionen Dollars für den Ausbau ihres Eisenbahn-Netz im Westen ausgeben. An den Linien, die in Saskatchewan weiter ausgebaut werden sollen, gehören die Moose Jaw—Lacombe Linie, die Linie von Sheho nach Lani, an und die Linie von Wilkie nach Battle River, womit die C. P. R. „Kurze Linie“ von Winnipeg nach Edmonton fertiggestellt wäre. Auch die Linie von Stoughton nach Weyburn, die später bis nach Lethbridge, Alta., geführt werden soll, wird weiter ausgebaut werden.

In den Wäldern 40 Meilen nördlich von Prince Albert, in Thomson's Logging Camp, fanden 2 Arbeiter den Tod. Der eine James Fraser, ein Schotte, wurde von einem fallenden Baum erschlagen der andere Thomas Miller fiel oder sprang auf eine spitze Papelstange, die ihn durchbohrte und fast augenblicklich tötete.

Wil. Evans, ein lediger Engländer wurde bei Watrous in seiner Hütte erfroren aufgefunden. Ungefanntes Kohlendgas scheint jedoch die wahre Todesursache gewesen zu sein.

Frank Taylor von Carlyle ritt letzte Woche ohne Handschuhe zu seinem Nachbar eine Distanz von 2 Meilen. Dabei erfroren er beide Hände, die ihm im Brandon Hospital wahrscheinlich abgenommen werden müssen.

Bei Sidewood kollidierten letzte Woche zwei C. P. R. Frachtzüge wobei ein Lokomotivführer und ein Heizer getötet wurden. Einer der Wagen war mit Seide beladen. Der Schaden be-



Erzabt

Bonifaz Wimmer, O.S.B.

geb. den 14. Jan. 1809.

gest. den 8. Dez. 1887.

zum 100. Jahrestag

seiner Geburt.

Fortsetzung.

Am 16. Sept. 1846 setzte P. Bonifaz mit seinen 19 Gefährten den Fuß auf amerikanischen Boden. In New York behauptete er den Redemptoristen P. Kumples fernher nahm er Rücksprache mit dem greisen Generalvikar Raffener in Williamsburg und dem Benediktiner-

läuft sich auf \$166,000.

Alberta.

Im Elevator und Warenlager der Western Milling Co. in Calgary brach kürzlich Feuer aus, welches das Gebäude vollständig zerstörte, der Verlust, durch Versicherung gedeckt, beträgt etwa \$50,000; den Anstrengungen der Feuerwehr gelang es, die nur 10 Fuß abseits stehende Mühle zu retten. Circa 10,000 Bu. Getreide sind bei dieser Gelegenheit mit verbrannt.

Feuer richtete in Wetaskiwin einen Schaden von \$70,000 an.

Medicine Hat wurde vor einiger Zeit von einer Feuersbrunst heimgesucht, welche einen Schaden von \$400,000 verursachte.

In Edmonton, das ungefähr 23,000 Einwohner zählt, wurden im Jahre 1908 689 Gebäude errichtet, die \$2,549,847 kosteten.

Kohlenlager von großem Werte sollen nahe bei Wetaskiwin entdeckt worden sein; Kapitalisten aus Ontario haben ein großes Areal erworben und wollen dasselbe ansäubern.

Manitoba.

Thomas Walker, ein Schotte und 2 Galtzier, welche in den Wäldern 100 Meilen nördlich von Winnipeg arbeiteten, machten den Versuch zu Fuß nach Winnipegosis zu gehen und verloren dabei den Weg. Ueber eine Woche lang wandelten sie umher ohne Nahrungsmittel. Endlich wurden sie auf dem Eise liegend, von einem Fischer aufgefunden. Thomas Walker war schon tot und die Galtzier hatten sich Hände und Füße erfroren.

Ontario.

Nach dem offiziellen Bericht der Regierung wurden im Jahre 1908 46,154 Heimstätten in Canada aufgenommen gegen 29,436 im Jahre 1907.

Der Durchschnittspreis eines einjährigen Pferdes in Canada ist \$46; eines zweijährigen \$100; eines dreijährigen \$143. In Saskatchewan und Manitoba ist der Durchschnittspreis einer Milchkuh \$34; eines dreijährigen Pferdes \$173.00. Schweine kosten durchschnittlich \$5.86 per 100 Pfund; Schafe \$5.23 per Stück. Der Wert des Farmlandes ist durchschnittlich \$45.70 per Acker; in Saskatchewan \$20.40; in British Columbia \$7.10.

Die C. P. R. beabsichtigt, zu Port Arthur ein großes Hotel zu bauen, das eine Viertel Million Dollars kosten soll.

In Port Arthur wird ein Risenellevator, der 1,500,000 Bushel Getreide fassen wird mit einem Kostenaufwand von \$550,000 erbaut.

Ein größliches Unglück ereignete sich

Fortsetzung auf Seite 2.

Maschinerie & Eisenwaren

Kommt zu uns wir haben immer eine vollständige Auswahl Eisenwaren an Hand. Wir sind Agent für die berühmten Deering Ernte Maschinen, die besten der Welt. Wir haben **Chatham** und **Petrolia Wagen**, hölzerne und eiserne **Eggen, Rasenschneider**. Volle Auswahl in Rock Island und Emerson **Pflüge**. Wir verkaufen die **Lawyer** und **Massey** Dresch und Road Maschinen. Ferner **Brunnenmaschinen** Gasoline Engines. **Sharples** Rahm Separatoren.

Versichert Eure Gebäude bei uns Gute und reelle Behandlung zugesichert.

NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in **Münster, Sask.** zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, Sask.

Der Pionier - Store von Humboldt

Gottfried Schäffer, Eigentümer.

Mein Geschäft wird größer jedes Jahr. Die Ursache muß sein, daß ich jeden reell und billig bediene. Meine vielen alten Kunden, die schon seit Gründung meines Geschäftes treu zu mir halten, können dieses wohl bestätigen. Auch aufs Weitere soll dieses meine Geschäftsregel sein und laßt alle ein bei mir vorzusprechen.

In meinem Laden findet Ihr alles was zum Lebensunterhalte nötig ist.

Sobald ist eine neue Sendung Winter-Schnittwaren, die schönsten Muster, eingetroffen.

Meine Schuhe sind die allerbesten **McCreedy's**, eine Garantie geht mit jedem Paar.

Ueber Mehl und Futtermstoffe brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden stimmen mit mir darüber ein, daß ich das beste Mehl in **Humboldt** verkaufe, versucht einen Sack und vergleicht die Preise.

Mein Ackerbau-Gerätschaften-Umsatz geht ins Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die berühmten **Deering** Maschinerie, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie **Eggen, Pflüge, Rasenschneider** usw., usw. Farmwagen kann ich auch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Alle Sorten von Pelzen werden von mir gekauft zu den höchsten Preisen für bar oder Tauschhandel.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll,

Gottfried Schäffer.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar. Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

Offices...
McClellin's Office Building,
bei
Naimith & Waddel.
MAIN Str. HUMBOLDT, SASK.

Achtung.

Land Scrip Warrants zu haben 320 Acker enthaltend, wo immer in **Man., Sask.** und **Alberta** Regierungsland offen ist, ein Dollar 85c per Acker bar prompte und sichere Transaction. Diese Gelegenheit währt nicht lange. Man wende sich an

Daniel Ehman - Regina, Sask.

letzten Samstag in der Nähe von **Grimsby**. 7 Personen, die bis 2.30 Uhr Nachts dem Tanzvergnügen nachgingen, fuhren auf ihrem Schlitten nach Hause. Als sie über das Bahngelände fuhren, kam ein Zug daher und tötete 5 Personen, während ein Mädchen lebensgefährliche Verletzungen davontrug. Ein Kind blieb unverletzt. Auch wurden beide Pferde getötet.

British Columbia.

Henry Scorey wurde am 8. Jan. bei **Mission City** erfroren auf der Erde liegend aufgefunden. Die Kälte in **British Columbia** war überhaupt letzte Woche sehr groß. In **Laggan** fiel das Quecksilber auf 59 Grad unter Null, in **Vancouver** auf 7 Grad über Null und in den übrigen Teilen der Provinz auf 21 Grad unter Null.

In **F. Ise Creek, Vancouver**, wurde der erst vor 1 1/2 Jahr errichtete große Elevator durch Feuer total zerstört, mit ihm viele tausende Bu. Getreide, die in dem Gebäude lagerten. Der Verlust wird mit \$200,000 angegeben.

Port Essington wurde am 6. Jan. Nachts teilweise durch Feuer zerstört. Der Verlust beträgt \$100,000. **Port Essington** liegt am **Stena** Fluß.

Der aus **Japan** und **China** in **Vancouver** eingetroffene **C.P.R. Dampfer „Monteagle“** meldet, daß von der Besatzung der bei **Chensu, China** untergegangenen beiden japanischen Dampfern „**Ginsei Maru**“ und „**Negato Maru**“ einige Matrosen sich an Land retteten, dort aber von den Chinesen ermordet, beraubt und die Körper entseelich verstümmelt wurden. Im Ganzen sind bei dem Schiffbruch 750 Personen ums Leben gekommen. Jede Leiche, die ans Ufer geschwemmt wurde, haben die Chinesen verstümmelt, die Wertgegenstände und Kleider geraubt, und selbst die Zähne ausgebrochen, um die Goldplomben zu bekommen; Finger, an denen sich Ringe befanden, wurden ohne weiteres abgeschritten.

Die Küstenbewohner des **Stillen Ozeans** wurden am 11. Jan. durch ein Erdbeben in großen Schrecken versetzt. Am stärksten fühlte man das Erdbeben in **Port Townsend**, wo die Röhren der Wasserleitungen plagen, Fenster klirrend zerplatzten und die Kabelleitung von **Seattle** nach **Alaska** zerriß. Die Schiffe in den Häfen schaukelten wie vor einem großen Sturm. Von den Schiffen aus konnte man deutlich die Bewegung der Erdoberfläche wahrnehmen.

Bei **Three Valley Lake**, fuhr ein Frachtzug in aufgehäuften Schnee. Die Lokomotive koppelte sich los und stürzte mit den Lokomotivführer und Heizer über den Damm hinab in den 30 Fuß tiefen See. Beide Männer wurden getötet.

Fortsetzung von Seite 1.

Kämpfe mit sich selber raffte **P. Bonifaz** sich schließlich mutvoll u. entschlossen auf und entgegnete: „Jetzt bin ich soweit gegangen, jetzt will ich wenigstens den Versuch machen, ob es nicht doch möglich ist.“ Am 19. Sept. traten alle 20 die Reise nach dem Westen an, fuhren mit der Eisenbahn bis **Columbus** in **Pennsylvania** und mit einem Canalboot bis **Hollidayburg**. Den übrigen Teil der Reise bis **Carralltown**, ihrem Bestimmungsorte, legten sie zu Fuß zurück. Am 30. September abends kamen sie an. Eine armselige Bretterhütte war die Kapelle und ein mannsbüchliches Blockhaus ihre Wohnung. Dies war der Platz, den **P. Lemke** den hochw. **P. Bonifaz** als Gründungsort eines Klosters angeboten hatte. **Carralltown** selbst lag eigentlich 3 Meilen nördlich und bestand damals aus ungefähr 6

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	99 1/2 c
" " 2 Northern	96 1/2 c
" " 3	94 1/2 c
" " 4	89 c
" " 5	81 c
" " 6	70 1/2 c
Futterweizen No. 1	70 1/2 c
" " 2	65 1/2 c
Hafer No. 2 weiß	37 1/2 c
" Rejected "	35 c
Gerste No. 3	53 1/2 c
Flachs No. 1	\$1.17 1/2
Kartoffel	50 c
Mehl, Ogilvie Royal Household	\$3.20
" Mount Royal	\$3.05
" Glenora Patent	\$2.90
" Warrior	\$2.70
" Strong Waters	\$2.45
" XXXX	\$1.50
Alles per Sack von 98 Pfd	
Butter Creamery	32 c
" Dairy	23 -- 30 c
Rich, Stiere, gute, per Pfd.	3 1/2 c
fette Kühe	3 1/2 -- 4 c
halbfette Kühe	2 1/2 -- 3 c
Kälber	5 c
Schafe	6 c
Schweine 125 - 250 Pf.	5 1/2 c
" 250 - 325 Pf.	4 1/2 c

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem **Spruce, Fichten, Kiefer**, und **Cederholz** von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von **Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier**. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jos. Tembrock Muenster, Sask.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	80
" " 2	76
" " 3	74
" " 4	70
" " 5	64
" " 6	57
Futter Weizen No. 1	47
" " 2	35
Hafer No. 1	25 -- 27
Gerste No. 1	25 -- 35
Flachs No.	97
Mehl, Patent	3.15
„Bran“	1.25
„Short“	1.40
Kartoffeln	75 -- 1 00
Butter	25
Eier	30

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Eure Rechnungen

werden durch Eure Rube bezahlt werden.

Sendet Euren Rahm zu uns.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis.

Schreibt uns um Auskunft

The Central Creamery Co. Ltd.
HUMBOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Termin! auf verbessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung.

O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei **Breckenridge** vor sprechen.

R. S. Breckenridge

Saskatchewan Street, Nosthern.

Agent der berühmten **Frost and Wood Farm Machinery** hat immer vollen Vorrat von **Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemashinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen** usw.

Feuer- und

Lebens-Versicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren **Kochöfen, Ranges u. Furnaces** **De Laval** Rahm Separatoren **Eldredge B** Rahmmaschinen **Windmühlen, Futtermühlen** **Gasolin Motoren u. Dreschmaschinen**.

Wir haben eine wohlausgerüstete Klemmerei. Agenten der berühmten **Massey Harris** Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheit.
Nur für deutsche Katholiken.

Zwei unkultivierte Farmen nahe bei **Kirche, Pfarrschule** und **Eisenbahnstation**. **S. W. 1/4 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2** **E. 1/4 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2** Ersteres Stück liegt 3 Meilen von **St. Gregor** und 4 1/2 Meilen vom **Kloster bei Münster**, das andere 3 Meilen vom **Kloster** und 4 1/2 Meilen von **St. Gregor**. Sowohl **Münster** als auch **St. Gregor** haben Kirche und **Pfarrschule**.

Preis \$13 per Acker. Davon \$4 per Acker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.

Man benütze die Gelegenheit sogleich. Nachfragen in der Office des „**St. Peters Boten**.“

Cure Küche werden.

ren Rahm n. S.

chsten Marktpreis.

um Auskumft

entral Co. Ltd.

SASK.

reiben.

Termin! auf ver- 8 Prozent Zinsen.

ox 46, Humboldt.

Wood chinery

jahrs-Einkäufe Farmer Geld

heren Wert für, wenn Sie bei

sprechen.

enridge

ect, Kofthern.

nten Frost and

erly hat immer

lügen, Eggen, Säemaschinen,

hen, Bindern, hincen usw.

und

herung.

er zu vermieten.

Maß Vorl

Maßchinerie

lf Eisenwaren u. Furnaces

Separatoren

aschinen ermühen

u. Drechschaus-

erüftete Klempnen Maschinen Parrie n. S.

ERGER SASK...

egenheit.

katholiken.

rm-n nahe bei

enbahnstation.

R. 21, W. 2

21, W. 2

len von St. Gre-

Kloster bei Mün-

vom Kloster und

Sowohl Mün-

haben Kirche und

Bretterhütten. P. Bonifaz eilte bald darauf nach Pittsburg um dem hochw. sten Bischöfe D'Connor seine Aufwartung zu machen. Der Bischof hielt den Platz bei Carrolltown für unpassend zur Errichtung eines Klosters und Seminars und machte P. Bonifaz ein weit besseres Anerbieten. Er sagte, er wisse einen Platz, der für eine derartige Anstalt gerade wie geschaffen sei; er liege näher bei der Stadt, sei nur 40 Meilen von Pittsburg und die im Baue begriffene Bahn, welche Pittsburg mit Philadelphia verbinden sollte, würde dort passieren. Der Name des Ortes sei St. Vinzenz. P. Bonifaz ging gleich auf den Vorschlag des Bischofs ein und schon am 15. Okt. 1846 zog die kleine Kolonie nach St. Vinzenz. Die Reise nahm 2 Tage in Anspruch und der Weg wurde zu Fuß zurückgelegt. Die Entfernung von Carrolltown bis St. Vinzenz beträgt 56 Meilen. Also am 17. Okt. 1848 langten sie endlich an Ort und Stelle an. Der erste Blick auf die Gegend überzeugte die Ankömmlinge, daß hier ein besseres Land und ein milderes Klima sei, als bei Carrolltown. Hier war schon eine Pfarrei mit 60 Familien und eine Ziegelstein Kirche 86x51 1/2 Fuß groß überdies ein zweistöckiges Pfarrhaus 40x40 Fuß nebst einigen Farmgebäuden und einem bedeutendem Grundstück. Jetzt konnte die Gründung des Klosters beginnen. Die Vorarbeiten waren glücklich vollendet und alle im Wege stehenden Hindernisse vor der Hand beseitigt. Im Grunde genommen schien aber P. Bonifaz' Plan für wahr abenteuerlich. Er waren zwar ihrer 20 Mann um das Kloster zu gründen, aber davon war P. Bonifaz einzig und allein Ordensmann und Priester. Die übrigen kannten Kloster und Klosterleben nur vom Hörensagen. Doch der Herr leitete alles zum Besten. Gottes Schutz und Segen waltete sichtlich über das unternehmende Werk.

Ein wichtiger Tag für St. Vinzenz war der 24. Oktober 1846. Es war ein glücklicher Tag sowohl für P. Bonifaz als auch für seine Gefährten. Es war der eigentliche Gründungstag des ersten Benediktinerklosters in der neuen Welt. P. Bonifaz gab nämlich an diesem Tage seinen Gefährten das Ordenskleid, nahm sie auf ins Noviziat. An diesem Tage wurde im neuen Kloster auch das Chorgebet eingeführt, das seither unablässig zu gewissen Stunden in St. Vinzenz verrichtet worden ist. Jetzt war das Fundament gelegt und P. Bonifaz ward geistlicher Vater von 19 geistlichen Söhnen. Er war auch ihr Novizenmeister. Er hielt sie an zum Gebete und zur Arbeit. Er selbst ging stets mit dem besten Beispiele voran. Wußte er ja, daß das Hauptgebot des Hl. Benedikt an seine Söhne lautet: „Nichts werde dem Dienste Gottes vorgezogen.“ Und das Motto des Ordens ist: „Ora et labora... ut in omnibus glorificetur Deus. Bete und arbeite, damit in allem Gott verherrlicht werde.“ Alle Brüder fühlten sich unter der umsichtigen Leitung ihres guten Vaters wohl u. glücklich. P. Bonifaz ward als Oberer a l e n a l e s wie einst der Bistumsapostel Paulus und die kleine, musterhafte Schaar von Rittenträgern war ein Herz und eine Seele.

(Fortsetzung folgt.)

Frühere große Erdbeben Katastrophen.

Jahr	Platz	getödtet.
1137	Sizilien	15,000
1158	Syrien, Kleinasien	20,000
1268	Italien	60,000
1457	Neapel	40,000
1531	Lissabon	30,000

1626	Neapel	70,
1693	Sizilien	100,000
1703	Yeddo, Japan	200,000
1706	Abruzzu	15,000
1716	Algerten	30,000
1726	Palermo	6,000
1731	Peking	100,000
1754	Cairo	40,000
1655	Lissabon	50,000
1759	Syrien	20,000
1783	Calabrien, Ital	30,000
1784	Exinghian, Kleinasien	5,000
1797	Centralamerika	40,000
1805	Neapel	6,000
1822	Meppo	20,000
1829	Mancia	6,000
1830	Canton	6,000
1842	Cape Haytien	4,000
1857	Calabrien, Ita	10,000
1859	Quito	5,000
1860	Mendoza, S. A.	7,000
1868	Peru und Ecuador	25,000
1876	San Jose de Cuenta, Columbia	14,000
1891	Insel Hon do, Japan	10,000
2894	Venezuela	3,000
1902	Zland of Mareiniqua	2,000
1905	Calabrien	3,000
1906	San Francisco	2,000

Humoristisches.

Falsch verstanden.

Meier ist seit kurzer Zeit in München verheiratet. Da kommt der Vater der jungen Frau, der seit langen, langen Jahren nicht mehr in der Hauptstadt war, zu Besuch. Die Metropole gefiel ihm so gut, daß er seinen Aufenthalt bedeutend verlängerte. Dem jungen Ehemann ist das gar nicht recht, denn in den Flitterwochen ist ein Schwiegervater ebenso überflüssig wie eine Schwiegermutter. Er macht deshalb dem Gast zarte Andeutungen, „von wegen“ seiner baldigen Abreise. Doch der Schwiegervater versteht nicht oder will nicht begreifen u. — bleibt. Nunmehr steckt sich der junge Gatte hinter sein Weichen; es wäre ihr Vater, und sie müsse sehen, wie sie ihn in vornehmer Weise zur Abreise bringe. Darum spricht das Töchterlein eines Tages zum Vater: „Na, lieber Papa, Du bist nur schon über vier Wochen in München. Wir freuen uns ja sehr, daß es Dir hier — unbenutzen — so wohl gefällt, aber ich muß doch über Eins stehen: Hast Du denn gar keine Sehnsucht nach Mama?“ Und leuchtenden Auges sagt der Angeredete: „Hübsch, mein Kind, sehr hübsch, daß Du daran denkst. Gestern hab ich an Mama geschrieben — morgen kommt sie!“

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Deutscher Sängerbund Münster.

Am Dienstag, den 2. Febr. nachmittags 2 Uhr findet die erste diesjährige Versammlung statt. Sämtliche aktiven und passiven Mitglieder werden dringend ersucht an dieser Versammlung teilzunehmen.

J. Herbers. Sec.

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.
 Autorisiertes Kapital \$4,000,000
 Eingezahltes Kapital \$3,200,000
 Reserve-Fonds \$1,700,000
 Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
 Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Dr. DORION

von Vonda hat eine neue Filiale errichtet
 ...in Dana...
 wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nachmittags bis Dienstag 2 Uhr nachmittags zu treffen ist. Er ist katholisch.

J. E. Wilkinson, M.D., L.D.S., D.D.S.

Zahnarzt.
 Graduiert an der Universität von Toronto. Postgraduiert in Chicago und New York. Ehemaliger Demonstrator im Dental Departement der Staatsuniversität in Baltimore. Gebühren so niedrig als möglich bei vorzüglicher Arbeit mit den neuesten und besten Methoden und Vorrichtungen.
 Office über der Apotheke.
 HUMBOLDT, SASK.
 Zweigoffice Tage: Madena Montags, Watson Dienstags jeder Woche.

HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
 Fetttes Vieh zu Tagespreisen gekauft
 Schaeffer & Nepeusly

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Lese-lich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schnörkliggeschriebene Korrespondenz verlegt die Leser in ungemütliche Stimmung.
2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Leser Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.
3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gedient, uns am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

Sichere Genebung aller Kranken.

durch die wunderwirkenden
 Erythematischen Heilmittel,
 (auch Bannscheldismus genannt).
 Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von
 John Linden,
 Spezial-Arzt der Erythematischen Heilmethode.
 Office und Wohnz.: 948 Prospekt-Strasse.
 Letter-Draver W. Cleve land, D.
 Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anzeigungen.

Der „St. Peters Bote,“ nur einen Dollar per Jahr; nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Hoodoo Cash ..Store..

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u. s. w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.
 Hoffmann Bros., Hoodoo

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 — 37 Lyon Str.
 St. Louis, Mo.
 Stuckstede & Bro.
 Kirchenglocken
 Glockenspiele u. Geläute
 bester Qualität.
 Kupfer und Zinn

S*a*n*p*t*s*a*d*h*c

Bei Abfassung eines Inserats ist deutlich schreiben weil sonst leicht Satzfehler entstehen
 Wir bitten daher recht leserlich zu schreiben, besonders Namen, Wohnort, Straße, Hausnummer, zc. zc. Alle für den Druck bestimmten Blätter sollten nur auf eine Seite beschrieben sein.

Achtung!

Da wegen der kalten Witterung am 6. Januar nur eine kleine Anzahl Mitglieder des Getreide Bauer Vereins zur jährlichen Versammlung erschienen sind, wurde daselbst beschlossen dieselbe zu verlegen und wird nun Samstag den 23. Januar nachmittags 1 Uhr abgehalten werden. An derselben Versammlung wird auch über Zweck und Nutzen zur Gründung eines landwirtschaftlichen Vereins gesprochen werden. Es ist Interesse eines jeden Landwirts an der Versammlung teil zu nehmen und ist jeder man freundlichst eingeladen.

Fr. J. Hauser. Schriftf.

Zu verkaufen.

Unterzeichneter hat zwei schwere Ochsen, drei zweijährige u. drei einjährige Heifers, einen guten zwei Jahre alten Zuchstier u. ein acht Monat altes Fohlen zu verkaufen. Eventuell werden auch zwei gute Arbeitspferde in Tausch genommen.

B. Ruettimann. S. 18, T. 36, N. 21.

Verbesserte Farmen.

Der Unterzeichnete hat in der Nähe von Kirche und Schule bei Annaheim mehrere vorzügliche verbesserte Farmen zu verkaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedingungen. Man wende sich an
 Arnold Dank, - Annaheim, Sask.

Erstklassiger Futter- und Leibstall.

Nic. Britz, Eigentümer.
 Nachfolger von Howson Bros.
 Humboldt, Sask.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum und garantiert erstklassige Bedienung zu mäßigen Preisen.
 NIC. BRITZ, - Humboldt,

„St. Peters Bote“

I. O. G. O.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Änderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Selber schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressaufweisungen (Money Orders). Geldaufweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“
MÜNSTER, SASK., CANADA

Kirchenkalender.

- 24. Jan. 3. Sonntag nach hl. 3 Könige. Ev. Jesus heilt einen Aussätzigen. Fest der hl. Familie.
- 25. Jan. Mont. Pauli Bekehrung.
- 26. Jan. Dienst. Polykarp, Paula.
- 27. Jan. Mittw. Johannes Chrysostomus.
- 28. Jan. Donnerst. Karl der Große.
- 29. Jan. Freit. Franz von Sales.
- 30. Jan. Samst. Martina.

Editorielles.

Anlässlich des Priesterjubiläums des hl. Vaters und des zu Ende gehenden Jubiläums der Erscheinung der Gottesmutter zu Lourdes veranstaltet das „Compte International des Pelerinages“ (Via Mazzini Nr. 94, Bologna) auf der ganzen kath. Welt eine sog. Geistige Pilgerfahrt nach Lourdes. Der hl. Vater hat den Plan gutgeheißen und denen, die geistigerweise der hl. Messe in der Basilika zu Lourdes am 11. Februar beiwohnen, besondere Gnaden verlichen. Dem Bischof Loughin von Treviso, der am gen. Tag in der Basilika das hl. Opfer darbringen wird, verlieh er die Vollmacht, den päpstlichen Segen zu erteilen, mit vollkommenem Ablass und dessen werden alle teilhaftig, die entweder am 11. Februar selbst oder an darauffolgenden Sonntag im Geiste an der Feier teilnehmen, zur hl. Beichte und Kommunion gehen und nach der Meinung des hl. Vaters beten.

Die „Civiltà Cattolica“ über Papst Pius X. Während noch der Eindruck der Feste des Jubiläums Pius des Zehnten lebendig ist, faßt die „Civiltà Cattolica“ in einem sehr schönen Artikel das ausgehnte und schwierige Werk des Papstes in den fünf Jahren seines Pontifikates zusammen. Die erste Sorge Pius des Zehnten in seinem Plane, „alles in Christo zu erneuern“, war die Kräftigung und Reform des Klerus. „Die Gläubigen werden so sein, wie die Priester sind“, rief er von der ersten Enzyklika an aus und er sagte den Bischöfen wie wichtig es sei, „Christus in jenen zu bilden, die dazu berufen sind, ihn in den anderen zu bilden.“ Die Mahnungen, welche sich in der Enzyklika „Exhortatio ad Clerum“ verdichteten, waren begleitet von praktischen Verfügungen über die Disziplin der Kleriker. Das zersplitterte Gebiet der kanonischen Gesetze in einem einzigen Organismus zu vereinen, war sein nächstes Werk und wo es nicht angängig war, bis zur Vollendung der gewaltigen Arbeit zu warten, hat er wichtige Teilreformen, so die Bischofswahl und das Eherecht, sofort durchgeführt. Die Kongregationen der Kurie zu reformieren, hatte der Papst schon in der ersten Zeit seines Pontifikates versprochen und nach

religieus Studium auch durchgeführt. Der Zweck dieser Behebung der kirchlichen Organe war die Hebung des religiösen und moralischen Lebens im Volke. Als Ursache der Irreligiosität erkannte er die Unwissenheit, mehr als den bösen Willen und ordnete daher bei jeder Gelegenheit den Religionsunterricht durch den Katechismus an.

Der Artikelschreiber der „Civiltà Cattolica“ hebt, um den tiefen religiösen Sinn, den der Papst der Macht des guten Beispiels gibt, zu zeigen, hervor, wie er die Seligsprechungen mit größter Feierlichkeit ausstaltet und auch das 50-jährige Jubiläum der Immaculata, die Centenarien des hl. Gregorius und des hl. Johannes Chrysostomus höchst festlich begehen ließ. Wenn nun auch das Pontifikat seine Tätigkeit auf religiöses Fundament baute, wirkte es doch auf das bürgerliche Leben nachhaltig ein. In Italien besorgte der Papst eine neue katholische Organisation, er gab den Bischöfen genaue Instruktionen über das „Non expedit“, in Frankreich, Polen und Deutschland gab er der sozialen Aktion neuen Antrieb. Die starke und feste Haltung des Papstes gegenüber der französischen Kirchenpolitik gab den französischen Katholiken neue Widerstandskraft und Lebensfreude. Im Kampf auf doktrinärem Gebiete gegen den Modernismus werden die verschiedenen Maßnahmen seit 1905, gekrönt durch die Enzyklika „Aequei“, aufgeführt, welche letztere das Verdienst hat, in organischer und logischer Form den bis dahin unbestimmten und unfaßbaren Irrtum festzuhalten. (Amerika.)

Französisches Familien Elend! Die französischen Blätter veröffentlichen die neuesten statistischen Angaben über die Zahl der Kinder in den französischen Familien. Demgemäß gibt es 11,315,000 Familienhaushaltungen. Von diesen besitzen 1,804,710 kein Kind; 2,966,171 ein Kind; 2 zählen 2,661,988; 3: 1,643,426; 4: 987,392; 5: 566,768; 6: 327,241; 7: 182,998; 8: 94,729; 9: 44,728; 10: 20,639; 11: 8,305 usw. Es zählen also 9,076,000 Familien oder 80 Prozent aller Familien entweder keines, oder nur ein oder zwei, höchstens aber drei Kinder. Diese Zahlen sprechen Bände für den trübsamen Niedergang des französischen Volkes. (Ein Wechselblatt.)

St. Peters Kolonie.

Von einem harten Schicksalsschlag getroffen wurde die Familie Pappensfuß östlich von Annahmeim. Herr Georg Pappensfuß, der Vater, litt schon seit mehreren Monaten an einer Krankheit welche die Ärzte als Zuckerkrankheit diagnostizierten. Seit einiger Zeit war er im Hospital zu Saskatoon. Kürzlich schrieb er noch an seiner Familie, daß sein Sohn nach Saskatoon kommen solle um ihn nach Hause zu begleiten. Der Sohn bestieg den Zug in Münster um seinen Vater zu holen. Doch kaum hatte er den Zug bestiegen, da kam ein Telegramm und meldete den Tod des Vaters. Herr Pappensfuß war ungefähr 50 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe und 7 traurende Kinder, von denen das jüngste 8 Jahre alt ist. Die Beerdigung fand in Annahmeim statt.

Der Maria Himmelfahrts Kirche in Dead Moose Lake wurde eine herrliche Muttergottes Statue geschenkt.

Am 13. Jan. war Herr Wainright, der Vizepräsident der Grand Trunk Pacific Bahn in Regina um mit Premier Scott und A. J. Calder über die neu projektierten Zweiglinien in Saskatchewan zu konferieren. Herr Wainright zeigte eine Karte, worauf folgende Bahnlinie aufgezeichnet war: Eine neue Bahn

von Watrous nach Prince Albert. Er sagte, daß diese Linie bald errichtet werden würde, damit die G. T. P. einen Eingang zur Notropole (Prince Albert) des Nordens hätte. Bekanntlich liegt Watrous auf S. 22, T. 31, R. 25 westlich vom 2. Meridian. Prince Albert liegt in T. 49, R. 26. Die gerade Linie von Watrous nach Prince Albert führt durch den westlichen Teil der St. Peters Kolonie und zwar zwischen Bruno und Dana und die Westhälfte der Leopold Gegend. Hoffentlich wird die Bahngesellschaft die gerade Linie auswählen.

Von Prince Albert kommt die Nachricht, daß unser Hochw. Herr Bischof nicht vor Ende des Februars von seiner Europareise zurückkehren wird.

Aus Humboldt wurden im Jahre 1908 265,014 Bushel Getreide verschickt: Weizen 174,714 Bu.; Hafer 86,600 Bu.; Gerste 2,000 Bu. und Flachs 1,700 Bu. Wenn man bedenkt, daß die Umgegend von Humboldt vor 6 Jahren noch eine absolute Wildnis war und das Getreide im vergangenen Sommer durch Frost erheblich beschädigt wurde, so muß man verwundert die Frage stellen: Woher ist denn all' dies Getreide gekommen?

Letzten Donnerstag ist der letzte der Drillings, mit denen die Familie Beckman beschenkt wurde, gestorben.

Dr. D. B. Reely ist mit seiner Familie letzten Donnerstag nach Ottawa abgereist um an den Sitzungen des Dominion Parlaments, die am 20. Jan. begannen, Teil zu nehmen.

Am 23. Jan. werden die Mitglieder des Getreidebauer Vereins in der Separatenschule in Humboldt ihre jährliche Versammlung abhalten, wozu alle Farmer freundlichst eingeladen sind.

Am Dienstag voriger Woche wurden in der St. Josephs Kirche zu Fulda von P. Theophons getraut Bernard Kalthof und Matilda Schmeiser. Unsere Glückwünsche!

Das Wetter der letzten Woche war wieder recht winterlich. Für zwei Tage hatten wir stürmisches, sonst klares und kaltes Wetter. Die niedrigste Temperatur war 39 und 41 Grad unter Null und höchste 6 über Null.

Diözese - Kollekte.

Der hochw. P. Lacoste, O.M.I., Bewerfer der Diözese Prince Albert, hat auf Wunsch des apostolischen Delegaten eine Kollekte angeordnet, die an einem Sonntag des Januars in jeder Kirche und Mission der Diözese beim Hochmisse zum Besten der vom Erdbeben in Italien Heimgesuchten stattfinden soll. Die Kollekte soll wo möglich am Sonntag vorher angekündigt und empfohlen werden.

Ver. Staaten.

Washington. Die Kosten der Weltumsegelungstour des amerikanischen Schlachtschiffgeschwaders wird sich auf \$50,000,000 belaufen. Die Kohlen allein kosten \$27,000,000. Infolge des süditalienischen Erdbebens ist das Reiseprogramm der Schlachtschiffe einer Aenderung unterzogen worden. Die Connecticut, Virginia und Minnesota führen nach Neapel, woselbst sie am 9. Jan. eintrafen. Sie werden sich an den Rettungsarbeiten im Erdbebendistrikt beteiligen. Kontre-Admiral William B. Potter, Kommandeur des vierten Geschwaders der amerikanischen Panzerflotte, hat mit den höheren Offizieren seiner Abteilung Cairo einen offiziellen Besuch abgestattet und ist vom Khediven von Aegypten und Sir Eldon Gorst, dem

britischen diplomatischen Agenten in Cairo, empfangen worden. Die Offiziere wurden von Lewis Jeddings, dem amerikanischen Geschäftsträger, dem Khediven vorgeführt. Kontre-Admiral Potter überbrachte dem Khediven die Grüße des Präsidenten Roosevelt und der amerikanischen Nation. In seiner Antwort sprach der Khedive sein Vergnügen über den Besuch aus. Georgia, Nebraska, New Jersey und Rhode Island werden ihren Kurs nach Marzeilles wenden. Missouri und Ohio besuchen Griechenland und Saloniki. Admiral Sperry hat ferner Ordre erhalten, zwei von den Schiffen seiner Flotte nach Tanger, Marokko, zu entsenden. Es ist das ein Akt der Höflichkeit gegen die neue Regierung daselbst, deren Flaggen von den Kriegsschiffen der übliche Salut gebracht werden soll.

New York. Der Schaden, der dem New Yorker Handel durch das Erdbeben erwächst, wird in die Million gehen. Etwa \$10,000,000 Wert Waren werden hier alljährlich aus Sizilien und Calabrien importiert, vornehmlich Olivenöl, Citronen, Maccaroni, Präserven, Wein und Schwefel.

Drei Soldaten aus Fort Hancock überfielen einen Nachtwächter, banden ihn an einem Stuhle fest, schoben ihm mit den Lauf eines Revolvers ein Tuch in den Hals, um ihn am Schreien zu hindern und raubten ihm \$53 in bar.

Thomas A. Edison verkündet, daß es ihm gelungen sei, eine elektrische Sammel-Batterie (Storage Battery) von genügender Stärke zu vervollkommen, um einen Straßenbahnwagen hundert Meilen weit zu treiben, sowie auch, daß diese Batterie 5 bis 20 Jahre lang ihre volle Triebkraft bewahren werde. Man verspricht sich von dieser Erfindung, wenn sie sich bewähren sollte, eine völlige Umwälzung im Straßenbahn- und Automobil-Betrieb. In der Konstruktion seiner Batterie ist Herr Edison von der bisherigen Methode gänzlich abgewichen. Statt der bisher gebräuchlichen weichen und atmosphärischen Einflüssen ausgesetzten Bleies hat er das härtere und zähere Nickel verwendet. Auch hat er statt Säure-Reagenzien, eine Kombination von Chemikalien verwendet, die auf Alkali reagieren und zwar ohne die Entwicklung der bisher resultierenden erstickenden Dämpfe.

Bluefield, W. Va. In der Rich Branch Mine zu Switchock, 20 Meilen von hier, hat vorige Woche eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden, die Hunderte von Menschenleben vernichtet hat. Zur Zeit der Katastrophe befanden sich 280 bis 300 Bergleute unter der Erde bei der Arbeit; es hat sich bis jetzt noch nicht feststellen lassen, wie viele das Leben eingebüßt haben, aber man befürchtet, daß bei weitem der größte Teil umgekommen ist.

Duquoin, Ill. Durch eine Gasexplosion, welche sich in der Leiter'schen Kohlengrube in Ziegler ereignete, sind 27 Bergleute getötet worden. Ein elektrischer Funke, der von einer Trolleystange abspringend, mit einer Gasammlung in Berührung kam, hat die Explosion verursacht. Ein einziger Arbeiter ist mit dem Leben davongekommen, ein Italiener.

Marion, Ill. Ullin, ein Städtchen an der Chicago und Eastern Illinois Eisenbahn, wurde recently vollständig durch Feuer zerstört.

Lovell, Kas. Ein schwerer Schlag wurde kürzlich der International Harvester Co. zu Teil als das Staats-Obergericht die Gesellschaft in 42 Fällen der Verletzung des Anti-Trustgesetzes schuldig befand und zu Geldstrafen verurteilte. Diese Entscheidung ist eine der wichtigsten im Staate im Kampfe gegen die Trusts. Generalanwalt Jackson er-

klarte, die Gesellschaft bildete ein Monopol und unterdrückte die Konkurrenz. Butte, Mont. Einem Berichte des Superintendenten der Northern Pacific, von der Office der Station Livingston aus, zufolge hält es sehr schwer die Züge über die Bergdistrikte zu befördern, da der Blizzard ganze Schneeberge aufhäufte. Etwa 12 Ueberlandzüge u. etwa 20 Frachtzüge liegen auf verschiedenen Stationen im Staate fest.

St. Louis. Grimmige Kälte herrscht im ganzen Lande. Von den Seen bis zum Golf tobt der Winter in voller Macht. Tiefer Schnee bedeckt Missouri, Kansas und den größten Teil von Oklahoma und die Temperatur geht stetig herunter. Tiefer Schnee liegt auch in Ohio, Kentucky und Nebraska.

Tulsa, Okla. Die plötzliche Winterkälte, die hier eintrat, hatte großes Geseh in den in dieser Stadt und Umgegend in Zelten wohnenden Familien im Gefolge. Zahlreiche Kinder erfroren auf den Weiden. Das Thermometer stand bei Zero, nachdem es in 24 Stunden um 50 Grad gesunken war.

Ausland.

Berlin. Von bestunterrichteter Seite verlautet, daß der russische Minister des Aeußern Iswolski demnächst aus dem Kabinett ausscheiden und den Botschafterposten in Berlin übernehmen wird als Nachfolger des Grafen Nikolaj von der Osten-Sacken. Der Graf hat sich längst mit Rücktritts-Gedanken getragen. Er steht im beinahe vollendeten 78. Lebensjahre, ist seit geraumer Zeit kränklich und wünscht nun nachdem ihn der Tod jüngst die Gattin entlassen hat, den Staatsdienst, welchem er seit 57 Jahren angehört hat, zu verlassen. Seit dem Mai des Jahres 1895 bekleidet Graf von der Osten-Sacken als Nachfolger Schuwalow den russischen Botschafterposten am Berliner Hofe.

Wie aus Breslau gemeldet wird, hat den Grafen Franz v. Ballestrem, den ehemaligen Reichstags-Präsidenten, auf seinem Schlosse Ptawnowitz in Ober-Schlesien ein leichter Schlaganfall getroffen. Bei dem hohen Alter des Patienten — der Graf steht im 75. Lebensjahre — hegt die Familie die größten Besorgnisse.

Aus Deutsch-Südwestafrika kommt die mit Freuden begrüßte Kunde, daß die um die Weihnachtszeit, wie seinerzeit, gemeldet, von neuem ausgebrochenen Unruhen überwunden sind. Die deutsche Schutztruppe hat gemeinsam mit der Kap-Polizei die Banden, welche sich aus Morenga-Leuten zusammensetzten, unschädlich gemacht. Man hofft, daß die beiden Faktoren auch ferner kooperieren werden, um weitere Unruhen im Reine zu ersticken.

Dem soeben veröffentlichten Jahresregister zufolge ist Berlin die bestbesuchteste Universität der Welt mit 11.000 Hörern aus Teilen der civilisierten und halbcivilisierten Welt.

Genf. Genau drei Wochen vor der Erdbebenkatastrophe in Südtalien fiel und stieg das Wasser des Genfer-Sees zwei aufeinanderfolgende Tage hindurch. Gleiche Beobachtungen wurden vor dem Erdbeben gemacht, welches San Francisco heimsuchte.

Bern. Bei Bern, einem der berühmtesten Punkte in der Schweiz und in St. Nicholas sind mehrere Erdstöße bemerkt worden. Die Richtung des Bebens ging von Südosten nach Nordwesten.

Während des Gottesdienstes in der atehrwürdigen Kirche zu Sitten oder Sion, gaben die Pfeiler, welche den Fußboden tragen, plötzlich nach und dieser stürzte mit mehreren hundert An-

dächtigen in die Tiefe. Man nimmt an, daß 100 Menschen erschlagen und wenigstens hundert andere mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Die Panik, welche entstand, spottet aller Beschreibung, glaube doch ein jeder, ein Erdbeben sei im Anzug. Sitten, französisch Sion, liegt im Kanton Wallis und zählt gegen 10.000 meist katholische Einwohner, von denen 7430 französischer Nationalität sind.

Belgien. Belgien ist durch die Angliederung des Kongostaates sowohl nach der Ausdehnung seines Besitzes, als auch nach der Zahl der darauf wohnenden Eingeborenen die vierte Kolonialmacht der Erde geworden. England nimmt natürlich in beiden Beziehungen die erste, Frankreich die zweite Stelle ein. Die sechs wichtigsten Kolonialstaaten folgen einander so: 1. Nach der Ausdehnung: England 22,116,485, Frankreich 4,477,745, Deutschland 2,500,000, Belgien 2,400,000, Portugal 2,300,000, Holland 1,900,000 Quadratkilometer. 2. Nach der Einwohnerzahl: England 352,500,000, Frankreich 53,000,000, Holland 36,000,000, Belgien 25,000,000, Deutschland 13,000,000, Portugal, 9,000,000.

Odesa. Der russische Dampfer „Sviatoslaw“ kollidierte nahe Noworossisk mit dem griechischen Dampfer „Poseidon“; es gelang vier Mann der Besatzung des „Sviatoslaw“, sich an Bord des griechischen Schiffes zu retten, der Rest der Besatzung (34 Mann) fand den Tod in den Wellen.

Petersburg. Eine Spezialdepeche aus Teheran meldet, daß der Schah von Persien kürzlich ein Manifest erlassen hat, durch welches die Persische Konstitution widerrufen und das Parlament abgeschafft wird. Es ist dies bereits das vierte Mal innerhalb 9 Monaten, daß die Konstitution widerrufen wurde.

Sydney, N. S. W. Nahe der Hafeneinfahrt kollidierte neulich der britische Kreuzer „Encounter“ mit dem Kohlenschiffe „Dunmore“. Eine Anzahl Marineoldaten wurde ins Meer geschleudert und 15 von ihnen ertranken, da sie mit ihrem schweren Gepäck nicht zu schwimmen vermochten. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt.

Konstantinopel. Die türkische Regierung hat die von Oesterreich angebotene Entschädigung von 2,500,000 türkischen Pfund für die Einverleibung von Bosnien und der Herzegowina angenommen und damit diesen Teil der Balkanfrage zum Abschluß gebracht. Großvezier Niamil Pascha hat dem österreichischen Botschafter Graf Pallavicini mitgeteilt, daß die Türkei mit der Entschädigung zufrieden ist.

Paris. Zwischen der Funkenstation auf dem Eiffelturm und den französischen Kriegsschiffen „Justice“ und „Verite“, die jetzt im Hafen von Messina sind, ist eine Verbindung hergestellt. Die Entfernung beträgt tausend Meilen.

Messina. Am 9. Jan. hat ein gewaltiger von neuen Erdstößen begleiteter Sturm den Einsturz noch stehender Baulichkeiten auf der Trümmerstätte herbeigeführt und die Rettungsarbeiten erschwert. Die unglücklichen Ueberlebenden kommen aus der Todesangst nicht mehr heraus. Der Sturm hat nicht nur die Zelte und Hütten der Ueberlebenden niedergedrückt, sondern auch am Landungsplatz schweren Schaden angerichtet und Mengen von Hilfsmitteln fortgesetzt. Viele Soldaten sind mit knapper Not dem Tode entgangen.

Bei Giarre hat sich ein ungeheurer Erdsplatt geöffnet, der in einer Länge von 650 Fuß gähnt und vom Volke der Höllenvachen genannt wird. Von den Regierungs-Beamten wird die Zahl der Toten jetzt auf 152,000 geschätzt, die sich wie folgt verteilen: In Messina

Great Northern Lumber Company, Ltd.

Humboldt, Saskatchewan.

Da unser Geschäft mit Rubber-Schuhwaren überfüllt ist, so werden wir dieselben vom 15. Jan. 1909 an für einen Monat zu Schleuderpreisen verkaufen.

Wir führen hiermit einige Preise an, die Sie überzeugen werden, daß wir Ihnen echte Vorteile gewähren wollen.

Table with 3 columns: Item, Regular Price, Sale Price. Items include rubber shoes, leather tops, and various rubber goods.

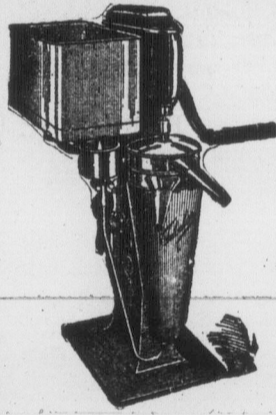
Wir haben auch einen großen Vorrat von allen Sorten von Winterwaren, welche wir zu den möglichst niedrigen Preisen verkaufen.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Company, Ltd.

J. Heidgerken, Manager.

Rahm! Rahm!



Da jetzt die Zeit herannahet, in der Sie einen Rahm-Separator brauchen, machen wir hiermit bekannt, daß wir den „SHARPLESS“ Hand Separator unter den besten Garantien verkaufen zum Preise von \$45.00 aufwärts

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte, Kappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bittend

TEMBROCK & BRUNING

MUENSTER, SASKATCHEWAN

Wir ersuchen unsere Leser, jene Geschäftsleute und Firmen bei ihren Auträgen und Einkäufen in erster Linie zu berücksichtigen, die in diesem Blatt anzeigen.

Abonniert auf den

„St. Peters Bote.“

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

- Prämie No. 1.** Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände in Zm. Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt.
- Prämie No. 2.** Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß.
- Prämie No. 3.** Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Zm. Stanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt.
- Prämie No. 4.** Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarzthagrinierem biegsamen Leder mit Goldpressung Runderücken und Rotgoldschnitt.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

- Prämie No. 5.** Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Blindpressung, Runderücken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.
- Prämie No. 6.** Legende der Heiligen von P. Wilt. Amer. Ein Buch von fast 800 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.
- Prämie No. 7.** Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.
- Prämie No. 8.** Rosenkranz aus feinstem echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschicken geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

- Prämie No. 9.** Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einsehen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsehen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

„St. Peters Bote“

Münster, East.

100.000, Reggio 25.000, Palsi 4500, Villa San Giovanni 35000, Balero 3000, Scylla 2500 und Milero 2000. Die Todesfälle in 48 anderen Ortscapellen sind vermutlich gegen 12.000. Unter bemerkenswerten Umständen wurde ein 6 Jahre altes Kind gerettet. Während einige italienische Matrosen über Trümmer kletterten, hörten sie schwache Schreie „Maria, Maria!“ Nach vieler Arbeit gelangten sie in ein Zimmer, wo sie einen Papagei fanden, der beständig „Maria“ schrie. Die Matrosen wollten wieder abziehen, aber der Papagei hörte nicht auf, zu schreien und schließlich beschloßen sie, in ein Nebenzimmer einzubringen. Dort fanden sie ein bewußtloses Mädchen. Sie brachten das Kind wie auch den Papagei an Bord des Schlachtschiffes „Regina Elena“. Die Königin, die sich zur Zeit auf der Unglücksstätte befand, hat das Kind mit eigenen Händen gepflegt.

Rom. In der am 8. Jan. abgehaltenen Sitzung der Kammer, woselbst von Berufenen mehrere herzerlösende Reden gehalten wurden, bewilligten die Deputierten einstimmig vorläufig 100 Millionen Lire als Hilfeleistung der von der Erdbebenkatastrophe in Süditalien so schwer Heimgeführten. Je nach Bedarf sollen später weitere Bewilligungen gemacht werden.

Peking. Die chinesischen Buchstaben welche bisher für die Europäer ein großes Geheimnis waren und ein Hindernis waren, die chinesische Sprache zu erlernen, sind durch ein kaiserliches Dekret abgeschafft und durch die lateinische Lettern ersetzt worden. Nur für die Wissenschaft bleiben die „hl. Charaktere“ erhalten.

Mexico. Die Westküste von Mexico wurde am 9. Jan. von einem Erdbeben heimgesucht, das am heftigsten in Acapulco im Staate Guerrero und in Oaxaca im gleichnamigen Staate auftrat. Es wurde niemand getötet und der angerichtete Schaden ist verhältnismäßig gering.

Kirchliches.

Winnipeg. Am 7. und 8. Jan. feierten die Ruthenen ihr Weihnachtsfest. Bekanntlich feiern die Katholiken dieses Ritus das Geburtsfest des Herrn 2 Wochen später als die Katholiken römischen Ritus.

St. Paul. In Chaska, Minn., wurde kürzlich der hochw. P. Dymar Putthoff, O.F.M. zu Grabe getragen. Er starb in Chanhausen. P. Dymar war geboren am 18. Jan. 1851 zu Westenholtz in der Diözese Paderborn und kam im Jahre 1874 am 5. Sept. ins Land. Am 14. April 1879 legte er Profess ab und wurde am 16. Mai 1880 zu St. Louis zum Priester geweiht. In Minnesota wirkte er in Jordan, St. Benedikt, St. Joseph, Chaska und Chanhausen.

Cincinnati. Einer an den hochw. Herrn P. Chrysostomus Theobald, O.F.M., von Cincinnati gerichteten offiziellen Bekanntgabe gemäß wird im Laufe des kommenden Frühjahrs in Assisi, Italien, ein Generalkapitel des Franziskaner-Ordens unter Leitung des General-Oberer P. Denis Schuler, O.F.M. stattfinden. Unter den Delegaten zu diesem Kapitel sind auch die Provinziale von allen Richtungen der Welt eingeschlossen. Außer der Verhandlung der vorliegenden Ordensangelegenheiten wird auch die Wahl von Ordens-Definitoren vorgenommen werden.

Rom. Nach einer Meldung vom 2. ds. erlitt Kardinal Serafino Vannitelli einen Schlaganfall. Infolge dessen erfuhr er den hl. Vater, ihn seines Amtes des hl. Offiziums zu entheben und

an seiner Stelle wurde Kardinal Napolitano zum Sekretär der gen. Kongregation ernannt.

— Im Februar 1909 wird der Redemptoristenorden sein 11. Generalkapitel abhalten. Dasselbe soll in Rom tagen, wo im Gegensatz zu den früheren Kapiteln auch das 9. und 10. stattfand, letzteres vom 25. Febr. bis zum 22. April 1894. Der jetzige Redemptoristengeneral oder Rektor Major, Pater Mathias Maus, geboren zu Aspelt, im Großherzogtum Luxemburg, am 9. Aug. 1829, Professor seit dem 1. November 1853, zum Priester geweiht am 8. Aug. 1858, wurde damals am 1. März gewählt. Er ist der 9. Generaloberer seit Gründung der Vereinigung des hl. Alphonsus Maria von Liguori. Ungefähr 15 Jahre hat dieser Ordensgeneral die stets blühende Genossenschaft geleitet, die 17 Provinzen mit ca. 4000 Mitgliedern zählt. Nunmehr wünscht er, Paternität die Wahl eines Nachfolgers. Den Statuten des Ordens gemäß ist es dem Rektor Major nicht erlaubt, seinem Amte eigenmächtig zu entsagen. Nur wenn wichtige Gründe vorliegen und das Generalkapitel die Entsagung annimmt, ist eine solche statthaft.

— Der „Observatore Romano“ ist mit dem 1. Jan. eingegangen. Am 18. Dez. erhielten die Redakteure des Blattes einen Brief des Staatssekretärs des Vatikans, worin ihnen eröffnet wurde, daß das Blatt am 1. Jan. sein Erscheinen einstellen werde. Die Redakteure werden anderweitig untergebracht.

Paris. Aus den kirchlichen Amtsblättern wird bekannt, daß am 18. April fast alle französischen Bischöfe sich nach Rom begeben werden, um der feierlichen Seligsprechung von Jeanne d'Arc anzuwohnen. Bei diesem Anlasse sollen gleichzeitig wichtige Fragen, welche die Kirche Frankreichs angehen, gemeinsam mit dem Papste behandelt werden.

Toledo, Spanien. Ein aus Architekten bestehender Ausschuss hat der Kathedrale von Toledo, einem der größten und berühmtesten Kirchenbauten in Europa, das Todesurteil gesprochen; die gewaltige Kirche ist so baufällig, daß sie jeden Augenblick einstürzen kann. Der Gottesdienst der Kathedralgemeinde wird in der Dreifaltigkeitskirche abgehalten.

East St. Louis, Ill. Hochwürdigster Bischof Johannes von der Bellefonte Diözese hat in Ost St. Louis, an der 33. Straße und Trembley Ave., ein Grundstück von 400 Fuß zum Preise von \$3500 käuflich erworben. Auf dem Grundstück soll sofort mit dem Bau einer neuen katholischen Kirche begonnen werden, sobald schon im kommenden Juni die Einweihung stattfinden können wird. Dies wird die 9. katholische Gemeinde in Ost St. Louis sein. Es ist noch kein Name für dieselbe ausgewählt worden.

Notre Dame, Ind. Die kath. Universität zu Notre Dame, die bekannte Hochschule der Väter vom hl. Kreuze, ist in dem neuen Schuljahre besser besucht gewesen, als je zuvor. Für die ersten 4 Monate waren 928 Studenten eingeschrieben. Nicht nur aus allen Staaten der Union, sondern auch aus Canada, Mexiko, Mittel- und Südamerika, den Inseln, Europa und Asien sind Studenten in Notre Dame immatrikuliert.

Fargo, N. D. Der Klerus von Nord-Dakota hat durch Bischof Shanley an Gov. Burke einen Protest gerichtet gegen die Benützung von Comparye's „History of Pedagogy“ in den Normalschulen des Staates und gegen den ersten Band der „Collections of the State Historical Society of North Dakota.“ Gegen des erstgenannten Werk wird mit Recht eingewandt, daß es durchsucht ist von Haß gegen die Kirche und strotzt von Schmähungen der katho-

lischen Orden, vor allem der Jesuiten. Gegen die Publikation der Historischen Gesellschaft wird geltend gemacht, daß sie ganz blödsinnige Behauptungen über katholische Dinge und unsinnige und unwahre Angaben über die Missionsgeschichte des Staates enthält. Die Geistlichkeit verwahrt sich dagegen, daß sie 70,000 Katholiken des Staates, die um ihres Gewissens willen eine doppelte Schulsteuer bezahlen, in den staatlichen mit ihren Steuern mitunterhaltenen Schulen verhöhnt und verlästert werden und daß sie in Büchern, die auf Kosten der Steuerzahler veröffentlicht werden, lächerlich gemacht werden.

Feuillet on.

Sei still!

Sei still, sei still, du darfst nicht trauern,
Es wird noch alles gut!
Eist müdest du geläutert werden
Im Schmerz wie Gold in Feuerflut.

Brach auch der Traumpalast zusammen,
Den du dir groß und lähn geträumt;
Du selbst bist nicht im Sturm erschmettert,
Des Himmels Huld hat dich beschirmt.

So hoffe denn und baue rüstig
Aus Trümmern dir ein kleines Haus:
Durch niedre Türen wandeln gerne
Die Engel Gottes ein und aus.

Und einen Weinstock kannst du zehren,
Der dein bescheidenes Dach umrankt,
Und eine Rose kannst du pflegen,
Die duffig um dein Fenster schwanzt.

Und klopf die Lieb' an deine Türe,
So öffne nur mit freud'gem Mut:
Was auch der Haß an dir verbrochen,
Die Liebe macht doch alles gut.

Der Teufel in der Schule

Volkserzählung

von

Conrad von Bolanden.

Fortsetzung.

„Weil Johann Hus ein gelehrter und frommer Mann war in Böhmen, darum wollten ihn die bösen, schlechten Geistlichen, welche man römische Pfaffen heißt, nicht leiden. Weil Hus gegen die bösen Geistlichen predigte und ihre Schlechtigkeit aufdeckte und weil er das ganze Volk ermahnte, die bösen Geistlichen zu verrichten und von ihnen abzufallen, darum wurden ihm die römischen Pfaffen gar feindselig. Sie schmähten auf Hus und verläumdeten ihn. Sie erfanden viele arge Geschichten gegen ihn und gaben sich alle Mühe, das Volk ihm abwendig zu machen. Aber das Volk wußte, daß Hus ein sehr frommer Mann war, der nur das Gute und Rechte wollte. Darum hörte nicht das Volk auf die schlechten Pfaffen und blieb treu dem frommen Hus. Da verklagten die römischen Pfaffen beim Papste den frommen Hus und sagten, er sei ein Ketzer und wiegele das Volk auf. Geradeso machten es die bösen Pharisäer, welche Christus bei Pilatus verklagten und sagten, er wiegele das Volk auf. Wie nun Pilatus zu den Pharisäern hielt und nicht zu Jesus Christus, so hielt auch der Papst nicht zu dem frommen Hus, sondern zu den schlechten Pfaffen. Der Papst schrieb an den Kaiser einen langen Brief. Darauf nahm der Kaiser den frommen Hus gefangen und brachte ihn nach der Stadt Konstanz, wo viele Bischöfe versammelt waren. Weil aber die Bischöfe alle zusammen gar böse Menschen gewesen sind, darum verurteilten sie den frommen Hus

zum Tode und verbrannten ihn lebendig auf einem Scheiterhaufen, im Jahre 1415. So starb der unschuldige Hus eines grausamen Todes, weil er's gewagt hatte, die schlechten Geistlichen zu adeln und zu bessern.“

Der Knabe hatte die eingelernte Aufgabe hergesagt und ließ sich nieder. Während seiner Erzählung ruhten auf dem Bilde des Hus die Blicke der Kinder und man konnte in ihren Zügen die wechselnde Gefühle des Bedauerns für Hus, sowie des Abscheues gegen die schlechten Pfaffen lesen.

Herr Cumberl nahte dem lächelnden Knaben.

„In solcher Weise verdreht und gefälscht, lehren Sie die arglose Jugend Geschichte?“ sprach er vorwurfsvoll.

„Mein geschichtlicher Unterricht gründet auf den besten Geschichtsbüchern,“ versetzte Knabe und fügte mit süßlichem Lächeln bei: „Begrifflich wird meine Darstellung Ihren Feisall nicht finden, was ich zwar bedauere, mich jedoch nicht bestimmen kann, von meiner wahrheitsgetreuen Darstellungsweise abzusehen.“

Ungeekelt von der heuchlerischen Bosheit des Menschen, war die sich Lacheln von ihm ab.

„Liebe Kinder, nun merkt auf, jetzt will ich euch die wahre und wirkliche Geschichte des Johannes Hus erzählen!“ begann der Pfarrer. „Ihr wißt, daß unser göttlicher Heiland vorausgesagt hat: Es werden viele falsche Propheten und Irlehrer aufstehen und viele Menschen verführen.“ Solch ein falscher Prophet und Irlehrer ist Johann Hus gewesen. Wenn Hus nichts weiter getan hätte, als schlechte Sitten zu schelten und böse Menschen zu tadeln, so müßte man ihn deshalb loben. Aber Hus verwarf die Lehren der katholischen Kirche und verbreitete ganz schreckliche Irrtümer. Hus hat wohl gewußt, daß Jesus Christus ein unfehlbares Lehramt in seiner heiligen Kirche einsetzte, damit seine göttlichen Lehren unverfälscht erhalten werden für alle Zeiten. Hus wußte, daß Jesus Christus gesagt hat zu seinen Aposteln und deren Nachfolgern: Ich werde euch den Geist der Wahrheit senden, der wird euch einführen in alle Wahrheit und bei euch bleiben bis zum Ende der Welt.“ Obwohl Hus all dies wußte und das unfehlbare Lehramt unserer hl. katholischen Kirche kannte, so empörte er sich doch gegen dieses von Gott eingesetzte Lehramt. Er leugnete und verwarf sehr viele Glaubenssätze und trieb das Volk in den Aufruhr gegen die Obrigkeit. Die Husiten, wie man die Anhänger des Hus nennt, erhoben sich allenthalben in Böhmen und begingen ganz abscheuliche Greuelthaten. In Prag z. B. brachen die Husiten plündernd in die Häuser und raubten das Eigentum ruhiger Bürgerleute. Die Geistlichen banden sie mit Stricken zusammen, rissen ihnen die Kleider vom Leibe, führten sie nackt in den Straßen herum, beschmierten sie mit Kot, höhnten sie, schlugen sie und warfen viele in den Fluß. Seht, Kinder, solche und ähnliche Schandthaten vollbrachten die Anhänger des Hus in ganz Böhmen. Weil nun aber der König Sigmund der Schirmherr seiner Untertanen war, darum konnte er den Hus und dessen Anhänger nicht toben und wüten und schreckliche Verbrechen begehen lassen. Er mußte die Bösewichte strafen und die ruhigen Bürger schützen. Er ließ also den Hus verhaften und vor die Kirchenversammlung von Konstanz stellen. Dort sollte Hus von seinen Irlehren absteigen und dieselben widerrufen. Die Bischöfe gaben sich auch alle Mühe, den Hus zu bereuen, wieder ein gläubiger Christ zu werden und die katholische Kirche als seine hl. Mutter zu ehren. Tue er dies, dann geschehe ihm kein Leid, alle seine begangenen Frevel

Für gute Waren,

wäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Laval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Dist. Eggen, Kentucky Drills, Chat-ham Pugmühlen und Wagen, u.s.w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

„Speziales-Schuh-Geschäft.“

Kommet zu mir

wenn ihr im Bedarf von Winterwaren seid.

Von jetzt an werde ich alle meine Winterwaren, welche ich noch an Hand habe, zu herabgesetzten Preisen für bar (Cash) verkaufen.



Reelle Preise
Gute Bedienung

Geo. K. Münch,
Münster, Saskatchewan.

BRUNO Lumber & Implement Company

Gändler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office um nähere Einzelheiten zu erfahren.

Trauerbilder

zum Andenken an die Lieben

„Vorstorbenen.“

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN
Münster, Saskatchewan

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, etc. etc.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Geld zu verleihen.

Für prompte Anleihen auf verbessertes Farmland zu 8 Prozent wende man sich an
F. K. Wilson Humboldt, Sask.

BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung
Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u.
Cigarren.

S. Schwinghamer, Eigentümer.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf
Hypotheken zu verleihen unter leichtesten
Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

Abonniert

auf den

„St. Peters Bote.“

Schweizer Uhrmacher und Juwelier.

Ich habe ein Uhr- und Schmuckgeschäft beim Alexandria Hotel in Watson, Sask. eröffnet und bin bereit irgent welche diesbezügliche Arbeit zu vollbringen. Ich garantiere alle meine Arbeiten für ein ganzes Jahr vom Tage der Abgaben. Meine Absicht ist, hier bei euch zu bleiben, und, da ich schon eine 30jährige Praxis hinter mir habe, bin ich überzeugt, daß irgend eine Arbeit, die ich für Euch tun werde, mir jedes mal neue Kunden zuführen wird.

Achtungsvoll,
O. N. Waelti - Watson, Sask.

Zur gefälligen Beachtung.

Wie in der Vergangenheit, so werde ich auch in der Zukunft als Uhrmacher meine Kunden ehrlich behandeln und ihnen prompte Aufmerksamkeit zuwenden. In vergangene Jahre habe ich ziemlich viel Arbeit gehabt. Für das Jahr 1909 habe ich gute Vorbereitungen getroffen und bin daher imstande jetzt noch besser zu tun wie früher. Jedermann wird mit meiner Arbeit zufrieden sein.

Wer immer mir einen Gegenstand zusendet, soll so freundlich sein und seinen Namen und seine Adresse mitschicken, damit nichts verloren gehe. Widrigensfalls kann mich nicht verantwortlich machen für die Sache.

M. J. MEYERS,
deutscher Uhrmacher & Augenspezialist
Pilger, P. O. = = = Sask.

Zu verkaufen!

Ich habe eine Farm zu verkaufen. Sie liegt eine halbe Meile nördlich von Bruno. 30 Acker sind unter Kultur und das übrige Land ist alles Hochland. Preis pro Acker \$9.00. Die Hälfte muß in bar bezahlt werden, der Rest an 6 Jahren Zeit.

Man wende sich an
Theo. LUMMERDING,
Eigentümer
Bruno, - - - Saskatchewan.

Zur gest. Beachtung.

Der auf die erste Seite dieser Zeitung aufgeklebte kleine Zettel gibt das Datum an, bis wie weit die Zeitung bezahlt ist. Jeder Leser kann daraus ersehen, ob und wie lange er im Rückstande ist und, wenn nötig, greife er einmal gehörig in den Geldsack und erfreue den „kleinen Peter,“ damit er endlich den Kinderschuh entwächst und ein größeres Gewand anlegen kann.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, eben ihrern neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

G. W. Haslkamp, Manager

Dampfheizung
Gasbeleuchtung
Alles neu und modern
Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten
Keine helle Zimmer
Bade Zimmer
Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art
Kegelbahn & Billardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telefon-Verbindung in jedem Zimmer. Kegelbahn u. Billardtisch.

A. EHMANN & F. BRUNNER
Eigentümer
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: **Michel Schmitt.**
Ehemals bekannter Hotelier in Wappeton und Welt-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Kreuzweg: Stationen

in
Del, Delbrud, Crayon,
in
Halbrelief und Relief,
Laute Kunstwerke.

Man schreibe um nähere Auskunft.
Man bestelle Fastenartikel zeitig.

W.E. BLAKE & SON

123 Church Street
TORONTO, ONT., CANADA

Dana Hotel

...und Bar...
Vorzügliche Accommodation.
W. A. Strong, Eigentümer
DANA, SASK.

sollen ihm vergeben werden. Hus blieb jedoch verstockt und hartnäckig, er nahm seine Irrlehren nicht zurück. Darum schlossen ihn die Bischöfe von der Kirchengemeinschaft aus und übergaben ihn der weltlichen Gewalt, damit ihn diese für seine Vergehen bestrafe nach den damaligen Gesetzen. König Sigmund übergab den Hus dem Kurfürsten von der Pfalz, auf daß mit ihm nach Reichsgesetzen verfahren werde. Dies tat der Kurfürst, er ließ den Verbrecher verurteilen und überlieferte ihn dem Stadtmagistrat von Konstanz mit den Worten: „Nehmet hin den Johannes Hus, der nach des Königs, unseres allergnädigsten Herrn, Urteil und nach Unserem eigenen Befehl als ein Ketzer verbrannt werden soll.“ Dieser Urteilspruch des Königs und des Kurfürsten Befehl wurden alsbald vollzogen. Hieraus seht ihr, liebe Kinder, daß die Bischöfe den hartnäckigen Irrlehrer Hus nur aus der Kirchengemeinschaft ausschlossen, ihn aber weder zum Tode verurteilten, noch verbrannten. Ferner seht ihr, daß Hus kein frommer Mann war, sondern ein verstockter Irrlehrer, welcher die staatliche Ordnung umstürzte und mit seinen Anhängern schwere Verbrechen beging. Und weil es heute noch viele Leute gibt, welche unsere hl. Kirche ebenso verachten und hassen, wie es der Hus getan, darum gibt es heute noch Leute, welche ihren Gefinnungsgenossen, den Hus, loben, reinwaschen und anpreisen.“

Hier brachen die Kinder plötzlich in schallendes Gelächter aus. Knack hatte nämlich den hinkenden Gang des Pfarrers nachgehaut und dabei, mit entsprechenden Kopf- und Handbewegungen, eine ganz unbeschreibliche Grimasse geschnitten.

Ladelin folgte den Blicken der Kinder. Er bemerkte die Ursache des Gelächters und seine Verhöhnung.

„Seid artig, Kinder!“ mahnte der Pfarrer. „Ungezogenheit beschimpft den Menschen, darum soll man über den Ungezogenen nicht lachen sondern weinen.“

Er öffnete den Katechismus und begann den Religionsunterricht. Knack unterbrach ihn.

„Herr Pfarrer, Ihre Uhr ist abgelaufen, — fort müssen Sie!“ rief er mit Schillers Worten. „Ich darf Ihnen von meiner kostbaren Vehrzeit keine Minute schenken. Sie werden sich noch erinnern, daß Ihnen von der Behörde strenge Einhaltung der zugestandenen Religionsstunde befohlen wurde. Also, — gehen sie!“

Herr Cunibert wollte vor den Kindern jede Szene vermeiden und ließ die Unverschämtheit ungeahndet. Er betete mit den Kindern das apostolische Glaubensbekenntnis und ging fort.

Auf die Jugend machte der Vorgang den Eindruck, als ob der Geistliche in der Schule nur geduldet sei, der Lehrer über ihm stehe und alles besser wisse.

Zu Hause erzählten die Kinder, der Lehrer habe den Pfarrer ausgespottet und wieder aus der Schule gejagt. Diese Kunde vermehrte keineswegs den Abscheu der Bauern gegen den Teufel in der Schule.

10. Knacks Zöglinge.

Die Früchte reifen allmählich heran. Nach fünfjähriger Tätigkeit der confessionstosen Lehrer machte sich in Schwanheim eine klägliche Verwilderung der Jugend bemerkbar. Jonas Stern, der jüdische Unterlehrer, arbeitete geschickt dem Oberlehrer in die Hände. Dies tat er ohne Lärm, nicht mit Knacks anmaßender und herausfordernder Dünkelhaftigkeit. Stern war bescheiden und still, dabei jedoch ein ebenso gefährlicher Feind des religiösen Sinnes, wie sein Genosse. Mit kluger Berechnung,

zart und sacht, untergrub der Jude in den kindlichen Herzen fromme Sitte und christlichen Glauben, so daß Knack mit großer Befriedigung die Zöglinge des Juden zur weiteren Ausbildung übernahm.

Ungezogenheit und Verwilderung der schwanheimer Jugend machten sich auch in der Umgebung bemerkbar, — bis in die Gartenanlagen des Millionärs Huber erstreckten sich die tosen Streiche ausgelassener Buben. Verstimmung und Ärger des Gartenfreundes Huber waren nicht gering und wurden noch gesteigert durch das Bewußtsein eigener Schwäche. Er hatte es nämlich unterlassen, vor fünf Jahren gegen Eigs Plan in der Loge Verwahrung einzulegen. Er hatte den Jugendverderber ungestört gewähren lassen, weil er voraussah, daß sein Widerspruch gegen den mächtigen Ordensritter wahrscheinlich vergeblich sei, ihm aber jedenfalls bedeutende geistige Anstrengung und manchen Verdrub bereiten würde. Jetzt reute ihn seine Unrätigkeit und Lachheit, er fühlte sogar Gewissensvorwürfe, weil er dem erkanteten kommenden Verderbnis nach Kräften nicht gewehrt hatte. Als ihn der Advokat Dr. Lug nach fünf Jahren in seinem Tivoli wieder besuchte, benützte Herr Huber die erste Gelegenheit, dem Unheilstifter sein Mißfallen auszusprechen. Der Gast hatte den Wunsch geäußert, nach Schwanheim einen Spaziergang zu machen. Huber begleitete ihn.

„Die von Ihnen hervorgerufenen Veränderungen in der Schule zu Schwanheim tragen schlimme Früchte,“ begann der Millionär. „Im vorigen Winter wurden mir seltene und sehr hübsche Coniferen mutwilligerweise zerissen und zerschnitten. Ich war empört. Sagte ich Ihnen nicht diese Bosheiten der Jugend voraus? So mußte es kommen, wenn nicht mehr Gottesfurcht und Zehngebote mein Eigentum schützen.“

Fortsetzung folgt.

Humoristisches.

Abwehr.

Ihr Mann ist magenleidend?
Frau: Ja, aber noch von seiner leibigen Zeit her.

Schulhumor.

Die folgende hübsche Schulanekdote wird aus Deutschland erzählt:
Eine gute Antwort erhielt eines Tages der gestrenge Herr Direktor K. in G., der für einen erkrankten Lehrer den Dienst versah. Als nicht Alles nach seinem Willen ging, rief der heißblütige Pädagoge wütend: „In der Klasse sind vierzig Kameele!“ „Nun, was lacht ihr denn noch,“ fuhr er fort, als er sah, daß trotz des Ernstes der Lage ein Lächeln über die Gesichter der also Gescholtenen huschte. Da erhebt sich der Primus und spricht: „Herr Direktor, wir sind nur 39!“

Vor Gericht.

Richter: „Was bringt ihr denn da für einen riesigen Knüppel mit in die Gerichtsstube, Bofemann?“
Bofemann: „In der Vorladung stand doch, ich sollte meine Verteidigungsmittel mitbringen; ich wollte erst den Dreschflegel nehmen, dann dachte ich aber, bei Euch, Herr Landrichter, tutz ein ordentlicher Stock auch.“